

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 11'600
13. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

ABAG
Rohrreinigung, Kanal-TV
Schachtentleerung
Pündtstr. 4 9320 Arbon
24 Std. Notfalldienst
Tel. 071 422 80 88

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Kinderhaus strahlt



Vitrine.....
Hawai'i
in Arbon
7

Openair.....
SummerDays
- die Bilder
9

Alltag.....
ArFa sucht
Verstärkung
15

Tipps.....
Blick vom
Bistro-Turm
17

..... Panorama
Ein Sommerfest zum
gelungenen Umbau
10



Patrick Hug
unser Stadtammann

Ihre gute Wahl für Arbon am 23. September 2012:
Patrick Hug als Stadtammann!

In Arbon verwurzelt

- Patrick Hug ist seit Geburt in Arbon wohnhaft
- Er kennt die Menschen und ihre Mentalität
- Er kennt die Entwicklung der Stadt mit all ihren Projekten

Grosse politische Erfahrung

- Seit 9 Jahren im Stadtrat, seit 3 Jahren Vizestadtammann
- Seit 4 Jahren Kantonsrat
- Amtierender Stadtammann a.i.

Langjährige Führungserfahrung

- 15 Jahre Redaktionsleiter der SBZ mit rund 30 Beschäftigten
- 10 Jahre Leiter Ressort Beilagen Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt
- Patrick Hug kennt die Privatwirtschaft und ihre Anliegen

„Aus Arbon – für Arbon – die Stadt, die mir am Herzen liegt“

Arbon
trischli
beim Schwimmbad
Samstag, 1. Sept. 2012
Über 30 Party
DJ Rudi
Voranzeige:
Ab Mittwoch, 19. Sept.
DJ Sandra
Disco • Bar • Trischli Arbon

Autofahrschule
Patricia
BOLLER
Arbon
und Umgebung
078 815 16 11
www.fahrschule-boller.ch



AKTUELL

Zwölfte Deutschlandfahrt wird zur «Freundschafts-Tour» mit Halt in Arbon

Werbung um Verständnis

56 historische Nutzfahrzeuge aus Deutschland, Österreich, Schweiz, den Niederlanden, England und Schweden befinden sich derzeit auf einer 1300 Kilometer langen Reise durch die Schweiz und Österreich. In Arbon geniessen sie am Sonntag, 2. September, einen Ruhetag.

Die Veranstalter wollen mit dieser Initiative mit historischen Nutzfahrzeugen das Image der Nutzfahrzeugbranche heben, die Verständigung zwischen den Verkehrsträgern Personenwagen und Nutzfahrzeugen ankurbeln und deren gegenseitige Rücksichtnahme fördern. Ausserdem soll den Besuchern beim Halt in Arbon ein Stück Nutzfahrzeuggeschichte lebendig gemacht werden.

Liebevoll restaurierte Nutzfahrzeuge
56 historische Nutzfahrzeuge wie etwa Henschel, Krupp, Kaelble, Büssing, MAN, Volvo, Scania, Renault und Mercedes-Benz nahmen dieses Jahr die Strasse unter ihre Räder. Unter dem Motto «Freundschafts-Tour» fahren alte, liebevoll

Museums-Erlebnistag
Am Sonntag, 2. September, ist Museums-Erlebnistag; da sind die vier Museen auf Schweizer Seite (Locorama, autobau, Fliegermuseum und Saurer Museum) geöffnet. Die RHB fährt mit Oldtimer-Fahrzeugen, und der Thurbu transportiert die Inhaber eines Classic-Bodensee-Museumpasses gratis.
In Arbon kann man gleichentags die grösste Fahrzeugkarawane von historischen – vor allem deutschen – Lastwagen besichtigen, die zur Zeit in Europa unterwegs ist. Die 56 Fahrzeuge kommen am Samstagnachmittag nach Arbon und werden dank Entgegenkommen der Stadt beim Denkmal neben dem neuen Hafen, in Sichtweite des Saurer Museums, stationiert. Auch im Saurer Museum ist Betrieb; weben, sticken Fahrzeuge zeigen.
Ruedi Baer, Saurer-Museum



Historische Fahrzeuge sind wichtige Sympathieträger ihrer Marken.

restaurierte Lastkraftwagen, Omnibusse und Löschfahrzeuge in diesem Jahr auf historischen Transitstrecken durch Deutschland, Österreich und der Schweiz. Auf etwa 1300 Kilometern sind die Teilnehmer neun Tage lang unterwegs. Die Tour führt von Karlsruhe aus durch den Schwarzwald nach Langenthal in die Schweiz. Am kommenden Wochenende vom 1. und 2. September werden die Fahrzeuge in Arbon Halt machen. Ab Montag, 3. September, geht es weiter nach Seefeld im Tirol, nach Schladming, nach Abersee beim Wolfgangsee und nach Wörgl. Enden wird die Tour am 7. September beim Kloster Andechs.

Motto: «Freundschafts-Tour»
Auf der Homepage www.historische-deutschlandfahrt.de kann jedes Fahrzeug vom Start weg in Karlsruhe über GPS exakt verfolgt werden. Nach früheren Fahrten, in denen die Nutzfahrzeugbesitzer länderübergreifend um Verständnis und Sympathie für den Güterverkehr geworben haben, und die sie nach England, Skandinavien, Frankreich, Italien, Niederlande sowie in mehreren europäischen Hauptstädte, zu den Stätten des UNESCO Weltkultur-Er-

bes, zahlreichen europäischen Hansestädten oder über die Wirtschaftswunder-Routen Deutschlands geführt haben, steht die zwölfte Deutschlandfahrt für historische Nutzfahrzeuge 2012 nun unter dem Motto «Freundschafts-Tour».

Partnerschaft im Strassenverkehr
Dieser Untertitel bringt zum Ausdruck, dass die Tour für Verständigung und Partnerschaft im Strassenverkehr werben will und damit der Nutzfahrzeugbranche, aber auch der Transportwirtschaft insgesamt, ein freundschaftliches Dankeschön für all die Innovationen und Leistungen der letzten Jahrzehnte zurückgibt. Und sie soll die Freundschaft unter den vielen langjährigen Teilnehmern der Tour seit mehr als 20 Jahren symbolisieren. Die Veteranen werden die Verkehrsbeziehungen zwischen den besuchten Ländern nachvollziehen und so auch das verbindende Element der Strasse würdigen, ohne die heutige Warenströme und der Kontakt untereinander undenkbar sind. – Weitere Informationen zur Tour und zu den deutschen Weltkulturdenkmälern befinden sich auf der Homepage www.historische-deutschlandfahrt.de

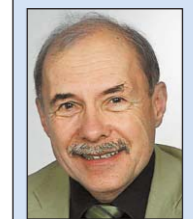
mitg./red.

De-facto

Schlecht informierte Bürger
Gegen 200 Interessierte kamen letzte Woche zum Podium der Interpartei mit den beiden Kandidaten für das Stadtammannamt. Also gut 2 Prozent der Arboner Wahlberechtigten. Als Gesprächsleiter habe ich bei vergleichbaren Anlässen in mancher kleinen Gemeinde doppelte Besucherzahlen erlebt. In Arbon traf man kaum unter 50-Jährige an. Und praktisch auch keine Leute, die in den letzten Jahren eingebürgert wurden. Wie informieren sie sich? Gehen sie überhaupt wählen?

Als Präsident der Einbürgerungskommission musste ich in den letzten Jahren feststellen, dass von den Gesuchstellern fast niemand eine Tageszeitung oder ein Informationsmagazin abonniert hat. Man informiert sich via Internet oder Gratisblatt, hiess es meist. Von einer fundierten Information zur Meinungsbildung kann jedenfalls kaum die Rede sein. Viele Arbonerinnen und Arboner sind politisch schlecht informiert. Sind auch schlicht nicht interessiert. An einem Urnengang beteiligen sich darum bestenfalls noch 30 Prozent. Reicht uns das?

Vielleicht müsste sich die Schule ernsthafter Gedanken machen, wie die staatspolitische Bildung zu fördern sei. Vielleicht müssten sich Behörden, Parteien, Schule und verantwortungsbewusste Medienleute zusammensetzen, um gemeinsam nach Auswegen zu suchen. Natürlich ist es für die Regierenden einfacher, wenn das breite Volk das eigene Denken aufgibt und den Mund hält. Für unsere Demokratie ist das fatal. Wir sollten sie nicht so gleichgültig aufs Spiel setzen.



Andrea Vonlanthen, Präsident der SVP-Fraktion im Stadtparlament

30. Aug. – 1. Sept. 2012
10% TAGE Sie erhalten 10% Rabatt auf das ganze Getränke-Sortiment!
im Möhl Getränke-Markt Arbon.

10% auf alle Biere

10% auf Obstsäfte, Mineralwasser, Tafelgetränke, Fruchtsäfte

10% auf Weine, Geschenke

MÖHL GETRÄNKE-MARKT
Telefon 071 447 40 73
St.Gallerstrasse 213, 9320 Arbon
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 08.00-12.00 / 13.30-18.30 Uhr
Sa: 08.00-17.00 Uhr
DIREKT VOR DEM LADEN

J-Days
BOATS
im Arboner Hafen
Freitag, 31. Aug. und
Samstag, 1. Sept. 2012
Wirth Freizeit AG
Romanshornstrasse 99, CH-9320 Arbon
Tel. 071 446 43 78, Fax 071 446 43 68
www.wirthfreizeitag.ch, info@wirthfreizeit.ch

NEIN ZU BTS/OLS
Kulturland schützen
KONTAKT FÜR BEWILLIGUNGSANTRÄGE: TEL: 071 446 43 68

plus minus
forum60
älter werden in arbon
Herzliche Einladung zum
23. Forum60 plusminus
Sonntag, 02. Sept. 2012
Beginn 14 30 Uhr
im Seeparksaal
Das Gehirn
auf Trab halten
Sinnvolles Gehirntraining
in jedem Alter
Voranzeige:
24. Forum60 plusminus
Sonntag, 04. Nov. 2012
Beginn 14 30 Uhr
im Seeparksaal
Was ist zu tun, wenn die
Handlungsfähigkeit schwindet?
Begegnen Mitreden Mitdenken
www.forum60plusminus.ch

Hafenfest
Mars-Vereinigung Arbon
90 Jahre MS MARS
Hafendamm Arbon
1.-2. September 2012
Freunde, Gäste und Gönner - alle sind herzlich willkommen
Samstag, Festwirtschaft ab 11.00 Uhr
Tombola, Gratis Rundfahrten
11.00 bis 16.00 Uhr
Modellbootausstellung mit SMC Goldach
ab 19.00 Uhr
Unterhaltung mit
Sonntag, ab 10.00 Uhr
Frühschoppen mit
Verband Schweizer
Volksmusik
Kantone Schaffhausen und Thurgau
Jubiläumsaktion zum 90-Jahre-Jubiläum der MS Mars
Gratis-Kafi mit Gipfeli von 10.00-12.00 Uhr (s'hät solangs hät)
Festzeiten:
Samstag, 1. September 2012 11.00 bis 24.00 Uhr
Sonntag, 2. September 2012 10.00 bis 15.00 Uhr

ALLTAG

Notfallnummer Seefest Horn
Die Verantwortung für die Einhaltung der Rahmenbedingungen des diesjährigen Seefestes vom 7. bis 9. September liegt beim OK-Präsidenten Kurt Zehender, Horn. Für allfällige Reklamationen oder auch Anliegen steht die Notfallnummer 079 275 44 48 bereit.
Bewilligung Rest. Costa Verde
Der Gemeinderat Horn hat Fernando Pazos, Widnau, per 1. September 2012 die Bewilligung zur Führung einer Wirtschaft mit Alkoholausschank für das Restaurant Costa Verde an der Bahnhofstrasse 19 in Horn erteilt (bisheriger Patentinhaber: Brändle Christoph, St.Gallen).
Gemeindeverwaltung Horn

Bauarbeiten an Seepromenade
Im Rahmen von Unterhalts- und Sanierungsarbeiten an der Wärmeleitung Seepromenade sind Bauarbeiten ab Bahnhofstrasse 61 bis 69 der Arbon Energie AG erforderlich. Die Zufahrt erfolgt über die Seepromenade, es ist dabei mit kleinen Behinderungen zu rechnen. Die Bauarbeiten beginnen ca. ab Montag, 3. September, und dauern voraussichtlich rund fünf Wochen. Die Arbeiten wurden bewusst auf die Zeit nach den in Arbon stattfindenden Grossanlässen verlegt. Arbon Energie AG ist bestrebt, dass sich für Fussgänger und Velofahrer minimale Behinderungen am Seeweg ergeben. Besten Dank für das Verständnis.
Arbon Energie AG

NLK-Baustellenbesichtigung am Donnerstag, 6. September 2012
Die Bauarbeiten an der «Neuen Linienführung Kantonsstrasse» NLK schreiten stetig voran. Um die Öffentlichkeit über den aktuellsten Stand und die weiteren Realisierungsschritte auf dem Laufenden zu halten, laden wir alle Interessierten zu einer weiteren Baustellenbesichtigung ein. Die Besichtigung wird durchgeführt am Donnerstag, 6. September, Treffpunkt: 18.30 Uhr, am Bahnhof Arbon. Der Anlass findet nur bei trockenem Wetter statt. Festes Schuhwerk wird empfohlen.
Medienstelle Arbon

Aus dem Gemeinderat Steinach

Zusammenarbeit mit Arbon

Die Stadt Arbon und die Gemeinde Steinach sollen ab kommendem Jahr im Bereich Kinder- und Jugendarbeit zusammenarbeiten. Dies sieht eine vom Stadtrat Arbon und vom Gemeinderat Steinach genehmigte Leistungsvereinbarung vor. Für die Gemeinde Steinach entstehen daraus jährliche Kosten von 50 000 Franken. Die Leistungsvereinbarung untersteht in Steinach dem Referendumsverfahren.

Bereits seit einigen Jahren besteht in der Gemeinde Steinach der Wunsch, die Kinder- und Jugendarbeit zu intensivieren. Die Gründe dafür liegen vor allem in der steigenden Mobilität, im Anspruch der verschiedenen Generationen an den öffentlichen Raum und in der Zuwanderung. Gerade letztere bewirkt, dass die Gemeinde Steinach stetig gewachsen ist und die dörflichen Strukturen aufgeweicht wurden. Das Zusammenleben im öffentlichen Raum soll deshalb nicht sich selber überlassen werden.

Kirchen nicht betroffen

Im Amtsbericht 2011 hat der Gemeinderat über die Zukunftsperspektiven der Jugendarbeit und die Planung eines Kinder- und Jugendforums informiert. Daran haben verschiedene im Kinder- und Jugendbereich tätigen Organisationen teilgenommen. Dabei wurde festgestellt, dass Steinach grundsätzlich über gute Angebote im Kinder- und Jugendbereich verfügt, die auch in Zukunft durch die Gemeinde unterstützt werden sollen. Der Grund für die angestrebte Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendarbeit liegt also nicht primär im fehlenden Angebot, sondern vielmehr im Transfer von Wissen und im Nutzen von bereits vorhandenen Projekten, die neu auch für Steinach angeboten werden sollen. Zugleich strebt die Partnerschaft auch die Ausarbeitung von explizit auf Steinach zugeschnittenen Angeboten an. Von der neuen Zusammenarbeit nicht betroffen sind die bisherigen

ökumenischen Angebote der evang. und kath. Kirchgemeinden, welche ihre Kinder- und Jugendarbeit in bewährter Manier weiterführen.

40 Stellenprozente in Steinach

Vorgesehen ist, dass die Kinder- und Jugendarbeit Arbon mit 40 Stellenprozente in Steinach tätig wird. Der Gemeinderat Steinach und der Stadtrat Arbon haben die notwendigen Beschlüsse getätigt und die entsprechende Leistungsvereinbarung unterzeichnet. Die Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendarbeit werden vor allem in präventiver Hinsicht im öffentlichen Raum tätig werden. Im Gespräch mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen soll ein einvernehmliches Zusammenleben mit Anwohnern ermöglicht werden. Unabhängig von diesem Engagement wird die Gemeinde Steinach jedoch auch weiterhin während der Sommermonate mit der Sicherheitsfirma «Top Security» zusammenarbeiten.

Jährlich 50 000 Franken

Für die in der Leistungsvereinbarung umschriebenen Aufgaben zahlt die Gemeinde Steinach ab 2013 an die Stadt Arbon jährlich einen Beitrag von 50 000 Franken. Damit die Arbeiten vorbereitet und am 1. Januar 2013 aufgenommen werden können, muss die Leistungsvereinbarung rechtskräftig werden. Die Stadt Arbon muss anschliessend personell und administrativ diese zusätzliche Aufgabe planen. Die Kompetenz für diese Leistungsvereinbarung mit jährlich wiederkehrenden Aufwendungen von 50 000 Franken untersteht gemäss Art. 3 Gemeindegesetz und Ziff. 1.2 Anhang zur Gemeindeordnung in der Gemeinde Steinach während 30 Tagen dem fakultativen Referendum. Wenn das Referendum nicht ergriffen wird, so soll noch in diesem Herbst eine Jugendkommission gebildet werden, welche das Kinder- und Jugendkonzept überarbeiten soll.
GRS

EKT: Keine Option für Stadthaus

«Der Stadtrat ist sehr interessiert daran, dass die EKT-Gruppe ihren Hauptsitz in Arbon belässt und die damit verbundenen 64 Arbeitsplätze der Stadt erhalten bleiben», schreibt die Exekutive in ihrer Antwort auf eine Interpellation von CVP-Stadtparlamentarier Luzi Schmid betreffend «Absprachen mit dem kantonalen Elektrizitätswerk». Der Stadtrat fügt jedoch gleich an, dass er keine rechtlichen Möglichkeiten sieht, um den Hauptsitz der EKT-Gruppe in Arbon halten zu können. Dass der CEO der EKT AG den Stadtrat am 20. März 2012 über seine Erwägungen informiert hat, den Standort der EKT-Gruppe nach Sulgen zu verlegen, ist der Arboner Exekutive sauer aufgestossen. Mit Schreiben vom 18. April 2012 hat sie der EKT-Gruppe gegenüber von ihrem Befremden über diese Absicht Ausdruck verliehen. Zugleich forderte der Stadtrat die Geschäftsführung der EKT-Gruppe auf, den Wegzug nochmals ernsthaft zu überdenken und die für Arbon entstehenden volkswirtschaftlichen Verluste in die Standortevaluation mit einzubeziehen. Noch steht eine weitere Kontaktaufnahme zwischen den beiden Parteien aus, doch hat die EKT zumindest signalisiert, dass sie nun zuerst weitere detaillierte Abklärungen treffen und Analysen durchführen wolle. Die EKT-Gruppe weist vornehmlich wirtschaftliche Überlegungen als Grund für eine mögliche Verlegung des Hauptsitzes aus. Für die Stadt Arbon ist dies insofern befremdlich, als dass die EKT erst seit der Gründung der Aktiengesellschaft steuerpflichtig ist; vor 2001 war das Elektrizitätswerk als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons von der Steuerpflicht befreit. Ob die Stadt allenfalls Interesse an der EKT-Liegenschaft bekunde, weist diese zurück. Eine stadträtliche Delegation habe sich einzig dazu bereit erklärt, die Räumlichkeiten anzusehen, um zu klären, ob allenfalls ein solcher Standort für die Stadtverwaltung eine Option darstellen könnte. Und die Antwort darauf lautet klar und deutlich Nein!
eme

Wir wählen Andi Balg



www.andreas-balg.ch

... weil wir einen Macher brauchen, Verwalter haben wir genug!
Familie Cyrill Stadler
VR SummerDays, Arbon



Arbon braucht Andreas Balg

Kürzlich traf ich Andreas Balg zum ersten Mal. Ich revidierte während des Gesprächs bald meine vorgefasste Meinung. Wer mit ihm diskutiert, kommt nicht um die Erkenntnis herum, dass wir mit ihm an der Spitze der Stadt gut dran sein werden. Balg geht offen, unvoreingenommen, aber mit einer Sicherheit auf die Menschen zu, die seine Qualitäten verrät.

Im Gespräch mit ihm kommen Erfahrung, Wissen und sein hoher Ausbildungsstand herüber. Er hat ein abgeschlossenes Uni-Studium vorzuweisen und Referenzen aus verschiedenen Tätigkeiten, die ihn für die Wahl als Stadtammann qualifizieren. Auch erfolgreiche Führungserfahrung fehlt ihm keineswegs. Er steht im besten Alter; also eine Chance, nach kurzfristigen Gastspielen einiger vergangener Stadtammänner, dass endlich wieder ein normal, langes Engagement in Aussicht steht.

Andreas Balg ist mit seiner Tatkraft und seinen Verbindungen der richtige Mann zum richtigen Zeitpunkt in der richtigen Stadt. Wir wollen ihn für Arbon haben, er wird unser umsichtiger Stadtammann und in Personalunion unser Wirtschaftsförderer sein. Einer, der nicht zum ersten Mal mit HRS und produzierenden Firmen verhandelt.

Mit politischen Usanzen, Finanzen und Steuerfüssen ist er ebenso vertraut wie mit Gesetzen und Reglementen.

Liebe Arboner, lernen Sie Andreas Balg kennen – dann legen Sie allfällige Vorbehalte, wie ich sie hatte, ab und wählen ihn.

Jürg Etter, Arbon

Die Lösung für die Zukunft!

Andreas Balg – mit seiner für einen Stadtammann zwingenden höheren Aus- und Weiterbildung, den Führungs- und Verhandlungsqualitäten, dem Netzwerk zu Industrie, Gewerbe und Handel – kann erfolgreich agieren und uns helfen, die in Arbon dringend nötigen Arbeitsplätze zu schaffen. Patrick Hug als Vize- und Andi Balg als Stadtammann – ein starkes Duo! Danke, bis «Balg»!

Werner Keller, Arbon

Patrick Hug als Stadtammann

Man sagt doch: Wer die Wahl hat, hat die Qual. Haben wir denn eine Wahl?

Man sollte sich zuerst fragen, was man selber will. Als Stadtammann von Arbon will ich eine Persönlichkeit, die nicht nur bei Apéros und Hauptversammlungen schöne Worte redet. Ich will als Gewerkschaftspräsident einen Menschen vor Ort haben, der Mentalität und Menschen von Arbon versteht. Jemanden, der nachvollziehen kann, weil er Arbon kennt. Auch für Gewerkschaftsaktionen brauchen wir immer wieder politische Unterstützung. Aus welchen politischen Lagern diese kommt, brauche ich wohl nicht zu erwähnen. Patrick Hug kennt die Situationen der einzelnen Unternehmungen vor Ort und umgekehrt. Er kann Firmenentscheide nachvollziehen, da seine langjährige Führungserfahrung Früchte trägt. Er versteht auch das einfache Wort der Arbeitnehmenden und respektiert ihre Sorgen. Stellen wir uns nochmals die Frage: Haben wir eine Wahl aus gewerkschaftlicher Sicht? Nein. Daher empfiehlt die Gewerkschaft UNIA seinen Mitgliedern, Patrick Hug am 23. September als Stadtammann zu wählen.

Jacob Auer, Präsident UNIA Arbon

Wahl Stadtammann, wie gehabt?

Letzte Woche: schöne Plakate. Einladung zum Stammtischgespräch mit Andreas Balg. Der Kandidat ist in der Verwaltung des Kantons Thurgau tätig, hat jedoch keine politische Erfahrung auf Gemeindeebene. Haben wir so eine ähnliche Situation nicht schon einmal serviert bekommen? Ach ja, bei Lydia Buchmüller. Ihr Motto: Keine Partei, auch für die Wahl in den Grossen Rat, kein Auto, keine Religion und so weiter waren alleweil genug für den Wahlsieg. Und dann? Offensichtliche Unfähigkeit zur Führung der Stadt Arbon. Ein Debakel! Wir möchten einen neuen Stadtammann, der Arbon kennt, nicht nur vom Stammtisch aus. Stadtammann ad interim Patrick Hug verdient deshalb unser volles Vertrauen – geben Sie ihm Ihre Stimme.

Beat Aepli, Arbon

Zerstrittenes Steinach

Zahlreiche kontroverse Leserbriefe einerseits und diverse kritische Äusserungen aus unserem Umfeld andererseits, haben uns bewegt, das kürzliche Podium im Gemeindesaal Steinach zu besuchen. In der Hoffnung, klärende Informationen zu erhalten und in Diskussionen die Persönlichkeiten zu den Gemeindepräsidentenwahlen aus erster Hand kennen zu lernen.

Ernüchtert, erschlagen und tief besorgt über den Verlauf dieser Veranstaltung kehrten wir nach Hause zurück.

Seit 26 Jahren in Steinach lebend, haben wir unser Dorf noch nie derart zerstritten erlebt! Die Vertreter und Unterstützenden beider Kandidaten sind weit entfernt, einander zuzuhören und in gegenseitiger Achtung und mit Anstand eine vernünftige Gesprächskultur zu pflegen.

Geschätzte Wähler, so kann keine konstruktive Gemeindepolitik betrieben werden!

Wer an diesem Chaos die Hauptverantwortung trägt, ist auf Grund der Aussagen und Gegendarstellungen für Aussenstehende nicht fassbar. Tatsache ist, dass bisher besonnene Bürger/-innen von Steinach, zahlreiche Vorwürfe gegen den amtierenden Gemeindepräsidenten erheben. Vorwürfe, die vielleicht überzeichnet, wohl aber kaum alle frei erfunden wurden. Die Möglichkeit der Veröffentlichung klärender Informationen wurde leider bisher nicht genutzt.

Tatsache ist auch, dass Anhänger von Roland Brändli den Gegenkandidaten als Feind und Störefried wahrnehmen und darstellen.

Für uns stellt sich deshalb die zentrale Frage: Welcher Weg führt uns aus diesem Dilemma heraus?

Geschätzte Wähler, kehrt bitte zur Besonnenheit und Vernunft zurück. Wir brauchen in Steinach einen Neuanfang mit einem unbelasteten und unumstrittenen Kandidaten, damit alle an einem Neuanfang konstruktiv und demokratisch mitwirken können.

Kathrin Ritter, Steinach
Dr. med. Rolf Ritter, Steinach

Kritik ist nicht nachvollziehbar

Im Frühjahr 2012 habe ich mich entschieden, die Gemeinde Steinach zu verlassen und habe deshalb per Ende August 2012 mein Arbeitsverhältnis aufgelöst. Aufgrund der immer wieder laut werdenden Stimmen, das Personal flüchte vor dem jetzigen Gemeindepräsidenten und fühle sich in der Gemeinde nicht wohl, möchte ich eine Stellungnahme zu meiner Kündigung abgeben. Auch um weitere Gerüchte zu vermeiden.

Im Februar 2011 habe ich in Steinach meine Tätigkeit als Leiterin Einwohneramt, Soziale Dienste und Vormundschaftsamt aufgenommen. Bereits bei der Zusage war mir bewusst, dass die Regionalisierung anstehen wird. Anfang dieses Jahres haben mein Vorgesetzter Roland Brändli und ich über meine künftige Anstellung gesprochen. Die Gemeinde Steinach war bemüht, mir ein Angebot zu unterbreiten, um in der Gemeinde weiterarbeiten zu können. In all den Gesprächen hat mich Roland Brändli sehr unterstützt und beraten. Auch als er wusste, dass ein Weggang für neuen KES-Behörde für mich in Frage kam. Er bekräftigte mich darin, mich auf meine Chancen zu fokussieren... und ich möchte festhalten, dass meine Zeit in Steinach eine sehr gute war. Ich verlasse die Gemeinde aus rein organisatorischen Gründen. Die Vorwürfe über die Personalführung sind für mich nicht nachvollziehbar. Ich hatte tolle Mitarbeiter/innen und fühlte mich immer sehr wohl. Auch die Zusammenarbeit mit Roland Brändli, die aufgrund der Vormundschaft sehr eng war, war immer angenehm und ich fand, dass wir ein gutes Team waren. Er hat vor allem auch die zum Teil schwierigen familiären Situationen in gewissen Vormundschaftsfällen mit viel Gespür zu Lösungen geführt und viel Unterstützung geboten. Ich verlasse Steinach mit einem weinenden und lachenden Auge. Ich werde die Arbeit auf der Gemeinde vermissen und freue mich aber sehr auf meine neue Herausforderung!

Sandra Näscher-Lowiner,
Rorschacherberg

Galerie Bleisch eröffnet

Nach etwas mehr als einem Jahr Unterbruch, eröffnet die Galerie Adrian Bleisch an der Schlossgasse 12 in Arbon mit der Ausstellung «Review TG» ihre neuen Ausstellungsräume. Auf rund 800 Quadratmetern Ausstellungsfläche in den alten Räumen der Firma Saurer ergeben sich neue Gestaltungsmöglichkeiten für Ausstellungen zeitgenössischer Kunst aus der Ost- und Innerschweiz. In der Eröffnungsausstellung nehmen Künstlerinnen und Künstler, welche bereits einmal in einer Einzel- oder Gruppenausstellung in der Galerie vertreten waren und im Kanton Thurgau leben und arbeiten, teil. Von Max Ammann, Fredi Bissegger, Daniel Gallmann, Ute Klein, Rahel Müller und Conrad Steiner sind teils neue, grossformatige Malereien zu sehen. Max Bottini und Jürg Schoop sind mit umgesetzten fotografischen Arbeiten vertreten. Franziska Messner-Rast zeigt aktuelle Portraits aller an der Ausstellung beteiligter Künstler. Steffenschöni werden den neuen Projektraum innerhalb der Galerie erstmals bespielen. Somit ist ein reichhaltiger, künstlerischer Reigen aus dem Kanton Thurgau zu sehen. Die Ausstellung wird mit einer Einführung von Markus Landert, Direktor Kunstmuseum Kanton Thurgau, am Samstag, 1. September 2012, um 17 Uhr eröffnet. Die Ausstellung dauert vom 2. September bis 6. Oktober 2012. Zusätzlich öffnet Mitte September ein angegliedertes Bistro mit einem einfachen, genussvollen Angebot mit Speis und Trank, seine Tore, welches räumlich und wirtschaftlich mit der Galerie verbunden ist. mitg.

Solarstromproduzent werden – auch ohne eigenes Dach

«EnergieZukunft» Steinach organisiert am Donnerstag, 6. September, um 19 Uhr in der Firma Variosystems an der Ampèrestrasse 5 in Steinach eine Solarstrominfo. Ziel des Abends soll dabei sein, das Interesse für eine Vereinsgründung «heraus zu hören». Anschliessend offeriert die Firma Variosystems einen Apéro. mitg.

«Grüezi» und «Aloha» am 6. September in Arbon

Hawai'i am Bodensee



«Hawai'i am Bodensee – in the Name of Aloha.»

Die Klänge, Tänze, Geschichten, Farben und die ansteckende Lebensfreude des hawaiianischen Volkes sind am Donnerstag, 6. September, von 16 bis 21 Uhr zu Gast im Arboner Jakob-Züllig-Park. Umrahmt wird dieser hawaiianische Besuch durch eine vielfältige und bunte Darbietung der Schweizer Kultur vom Alphorn bis zum Jodel.

Puna Kalama Dawson bringt die Kultur ihrer Heimat in ihrer ganzen Tiefe und einzigartigen Schönheit 2012 nach Europa, wie sie es mit entsprechenden Events bereits 2008 in Japan, 2010 auf Kauai getan hat und 2015 auf O'ahu fortsetzen wird. Zahlreiche Musiker und Tänzer aus Hawai'i und aller Welt begleiten sie. So auch die bekannten Lei'ohu Ryder & Maydeen Ioa, Kumu Keala Ching und viele weitere «special guests» von allen Hauptinseln Hawai'is. Gemeinsam bieten sie an verschiedenen Veranstaltungen und Orten rund um den Bodensee ein klingendes, schwingendes Hawai'i-Erlebnis für alle Sinne.

Vielfältigkeit in Arbon

Um 16.10 Uhr wird das Schiff mit den Gästen aus Hawai'i im Hafen von Arbon anlegen. Das anschliessende gemeinsame Fest im Jakob-Züllig-Park ist der offizielle Empfang von Puna Kalama Dawson und

ihrem Team aus Hawai'i in der Schweiz. Selbstverständlich werden die Gäste aus Hawai'i die von ihrer Lebensfreude und Liebe getragenen Darbietungen mitbringen; für die Schweiz eine Möglichkeit, all die Menschen willkommen zu heissen und mit ihrer eigenen, von den Alpen geprägten Kultur zu beschenken. Es spannt sich ein bunter musikalischer und tänzerischer Regenbogen von Hawai'i bis in die Schweiz. Nebst den klingenden und verzaubernden Einlagen der hawaiianischen Freunde dürfen sich die Gäste auf ein vielfältiges Programm an bodenständigem Schweizer Brauchtum freuen. Mitwirkende sind die zehnjährige Alessia Heim mit ihrem Hackbrett, die Kinderanzuggruppe Rorschacherberg, die Alphornbläser Egnach, «Stimmvolk», ein schweizweites Singprojekt, sowie der heimische Jodlerclub Echo vom Bodensee. Umrahmt wird der Anlass von einer kleinen Festwirtschaft – ein idealer Anlass, um diesen Spätsommerabend und diese einmalige kulturelle Begegnung zu geniessen. – Puna Kalama Dawson aus Kauai und ihr Team von Musikern und Tänzerinnen aus Hawai'i, Japan und Europa zeigen ein weites Spektrum, so wie die grosse Freude und Tiefe der hawaiianischen Kultur. Polynesien pur am Bodensee! red.

Kinderfest in der evang. Kirche

Am Sonntag, 2. September, lädt die evang. Kirchgemeinde Arbon zum Kinder- und Jugend-Tag ein. Der Tag zum Thema «Stars und Sternchen» beginnt um 9.30 Uhr mit einem Familiengottesdienst, bietet dann für die ganze Familie Spiel, Spass, Spannung, ein einfaches Mittagessen, Kaffee und Kuchen (Teilet) und endet vor 14.00 Uhr mit einem gemeinsamen Abschluss. Mit dabei sind: Sonntagschule, Regenbogenkids, Cevijungschar und KonfirmandInnen.

Trauercafé «LichtBlick»

Am Montag, 3. September, um 17 Uhr ist das Trauercafé der evang. Kirchgemeinde Arbon unter dem Thema «Ein Platz für meine Trauer» wieder geöffnet. Es ist ein Ort für Menschen die einen Menschen verloren haben, ein geschützter Ort für Gespräche und zum gegenseitigen Austausch. Ansprechperson ist Pfarrerin Angelica Grewe. Um eine Anmeldung wird gebeten unter 071 446 25 09. mitg.

Modeschau bei Adesso



Wie spannend und farbig die neue Mode ist, zeigt die Trend-Fashion-Show in der Boutique Adesso in Arbon. Am Mittwoch, 5. September, lädt das Adesso-Fashion-Team um 19.30 Uhr zur Trend Fashion Show in die Novaseta in Arbon ein. Karin und Chicco (Bauchrednerin und Sängerin) sowie Alexandra Gabathuler werden durch den Abend führen, und ein DJ mit zehn Models sorgt für Unterhaltung und Stimmung! Mit dabei sind auch Ex-Mister Schweiz, Stephan Weiler, Ex-Miss Ostschweiz, Patricia Rimle, sowie das Novaseta-Gesicht Alena. Apéro und Modeschau beginnen um 19.30 Uhr, anschliessend Late-Night-Shopping bis 22.30 Uhr. Der Eintritt kostet zehn Franken und wird bei einem Einkauf bis zum 30. November 2012 voll angerechnet. Anmeldungen unter 071 446 80 80 oder info@adesso-boutique.ch mitg.

Restaurant Wildpark, Arbon

Letztes Parkplatz-Fest

Samstag, 1. Sept. 2012, ab 20.00 Uhr

Tanz und Stimmung mit «Toni»
«Feines vom Grill»

Sonntag, 2. Sept. 2012, ab 11.00 Uhr

Unterhaltung mit «Toni»
«Feines vom Grill»

Grosse Tombola mit attraktiven Preisen
Sonntag, ca 14.30 Uhr **Nietenverlosung**
Auf Ihren Besuch freuen sich Susanna und Fritz Buechler mit Team

adesso
MODE FÜR SIE UND IHN

Mittwoch, 5. Sept. 2012
19.30 Uhr

**Boutique Adesso
Novaseta Arbon**

Eintritt Fr. 10.–
(wird als Gutscheine angerechnet)

Vorverkauf
ab sofort!

Unser Gast
Novaseta-
Gesicht
Alena

Moderation
Karin Ettliger
Bauchrednerin/
Sängerin

TREND
FASHION
SHOW

mythurgau.ch

am 23. September 2012

Ja zum Thurgau mit BTS+OLS

Lebensqualität für alle!



Komitee «JA zu BTS+OLS», PF 396, 8570 Weinfelden

Was ist Osteopathie?

Osteopathie ist eine ganzheitliche manuelle Therapie, bei der der Osteopath mit den Händen funktionelle Störungen diagnostiziert und behandelt. Die Behandlung besteht darin, Blockierungen und Spannungen mit manuellen Techniken zu beseitigen. Der Effekt liegt in einer besseren Beweglichkeit und Kompensationsmöglichkeit, die dem Körper hilft, seine Selbstheilungskräfte zu aktivieren, so dass Beschwerden verschwinden oder deutlich zurückgehen.

Bei welchen Beschwerden kann Osteopathie helfen?

- Gelenksbeschwerden wie z.B. Rückenschmerzen, Nackenschmerzen, Bandscheibenvorfall, Schleudertraumata, Fehlhaltungen, Arm- oder Beinschmerzen
- Kopfschmerzen, Migräne, Schwindel, Tinnitus, Kiefergelenksprobleme
- Funktionelle Verdauungsprobleme wie z.B. Sodbrennen, Obstipation, Nahrungsmittelunverträglichkeiten
- Kinder mit Skoliosen, Entwicklungsverzögerungen, Lern- und Konzentrationsstörungen
- Neugeborene mit Geburtstraumata, Schiefhals, Koliken, Schrei- und Spuckbabys

Bei chronischen Erkrankungen (Rheuma, Arthrose, neurologischen Krankheiten) kann die Osteopathie zur Linderung der Beschwerden eingesetzt werden, um die Lebensqualität zu verbessern.

Die Kosten für eine osteopathische Behandlung werden von den Zusatzversicherungen teilweise zurückerstattet.

Eine ärztliche Überweisung ist nicht erforderlich.

Für mehr Informationen oder Vereinbarung von Terminen können Sie uns erreichen unter:



OSTEOPATHIE
VANDERBEKE
St. Gallerstrasse 34
9320 Arbon
Tel. 071 440 39 87



Publireportage

Eine rundum friedliche Stimmung

Mit 24 000 Besuchern war die vierte Auflage des SummerDays-Festivals auf dem schönsten Open-Air-Gelände der Schweiz restlos ausverkauft. Neben Headlinern wie The Straits und Toto am Freitag sowie Nneka und dem schottischen Geburtstagskind Amy Macdonald am Samstag sorgten – trotz launischem Endsommerwetter – vor allem auch die Schweizer Bands Lovebugs, Plüsch und Patent Ochsner für eine friedliche und ausgelassene Stimmung. Nach dem Rückblick lohnt sich auch ein Blick nach vorne: Das nächste SummerDays-Festival findet vom 23. bis 25. August 2013 statt.



The Straits, einer der absoluten Höhepunkte am frühen Freitagabend – Gitarrist Adam Phillips und Bassist Mick Feat.



Toto aus Kalifornien wurden am Freitag ihrem Ruf als Headliner gerecht – Gitarrist Steve Lukather und Natan East.



Nneka verbindet als in Deutschland lebende Nigerianerin zwei Kontinente mit ihrer eigenwilligen Mischung aus Soul, Afrobeat und Hip-Hop.



Amy Macdonald – die charmante Schottin gehört zu den ganz grossen im Musikgeschäft. Die Fans brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen!



Cyrill Stadler (links) und Christof Huber – sie geben beim SummerDays-Festival und im Open Air Kino in Arbon den Ton an.



Wenn Amy Macdonald auf der Bühne steht, lassen sich die Fans ihre gute Stimmung auch vom Regen nicht vermiesen.



Lovebugs – sie wurden auch in Arbon nicht müde, das Publikum mit unwiderstehlich schmelzgerischen Melodien zu verführen.



KINDERHAUS
Die flexible Kinderbetreuung

Elektro Hodel
Arbon

seit über 45 Jahren
Ihr kompetenter Partner für..

Elektro - Installationen
Telefon - Installationen
EDV Netzwerke
Sicherheitsanlagen
Photovoltaikanlagen

wir danken der Bauherrschaft
für den geschätzten Auftrag!

Baumann + Geiger AG
Gipsunternehmung

Baumann + Geiger AG
Postfach 281, Badgasse 5, 9320 Arbon

Zweigstelle
Thurgauerstrasse 9, 9400 Rorschach
Telefon 071 440 23 22
Telefax 071 440 23 20
info@baumann-geiger.ch

**Wir bedanken uns bei
der Bauherrschaft für
die erfolgreiche
Zusammenarbeit.**

Innere und äussere Verputzarbeiten
Äussere Wärmedämmung, Trockenbau
Umbauten und Renovationen

Schreinerei Zimmerei
Menghin AG

- Renovationen
- Innenausbau
- Möbel
- Türen und Böden

**Herzlichen Dank
für den Auftrag**

Berglistrasse 58, 9320 Arbon
Telefon 071 446 77 44
www.menghin.ch



Gelungener Umbau an der Heimstrasse 11 in Arbon

So schön, wie das Kinderhaus strahlt

Nach elfmonatiger Renovation mit viel Schweiss, Engagement und Flexibilität erstrahlt nun das Kinderhaus Arbon in neuem Glanz. Dies soll heute Freitag, 31. August 2012, mit einem Sommerfest gebührend gefeiert werden.

«Kinder und Betreuer fühlen sich im frisch renovierten Haus noch wohler», freut sich Kinderhaus-Präsidentin Evelyne Jung über den gelungenen Umbau. Die elf Monate Bauzeit waren herausfordernd; galt es doch, den Alltag der Kinder wie gewohnt zu gestalten.

Geschick und flexibel organisiert

«Die Kinderhaus-Crew hat die anspruchsvolle Zeit mit Bravour gemeistert», bestätigt Evelyne Jung. Möglich machte das eine umsichtige Leitung der Bautätigkeit sowie die intensive Zusammenarbeit und Koordination mit dem Kinderhaus. Gefragt waren vor allem viel Flexibilität und Improvisation. Dabei gelang es, den Alltag der Kinder weiterhin abwechslungsreich und spannend zu gestalten. So wurden Ausflüge organisiert, im Rahmen derer beispielsweise der Bodensee auf einer Schifffahrt erkundet oder der Spielplatz im St.Galler Stadtpark erforscht wurde.

Ein Höhepunkt für die Kindergartenkinder waren ohne Frage die im Juni durchgeführten Übernachtungspartys der einzelnen Gruppen. Mit viel Engagement stellten die je-



weiligen Gruppenleiterinnen und deren Mitarbeiter für einen Freitagabend ein rauschendes Piratenfest inklusive Schatzsuche auf die Beine. Die Nacht zum Samstag wurde zur Krönung der Party im Kinderhaus verbracht.

Heizung, Isolation und Anstrich

«Einer Hypothekenerhöhung und der Unterstützung zahlreicher Sponsoren ist es zu verdanken, dass die umfangreiche Sanierung überhaupt erst möglich wurde», so Evelyne Jung. Unter anderem galt es, eine

neue Heizung zu installieren, die Isolation des Hauses von Grund auf zu erneuern und die Fassade neu zu verputzen. Nachdem die Aussenarbeiten das Budget bereits stärker als geplant strapaziert hatten, wurde für die im Innenbereich dringend erforderlichen Malerarbeiten im Sommer dieses Jahres ein weiterer Spendenaufruf lanciert. Sehr zur Freude des Vorstands des Vereins Kinderhaus folgten neben einigen Unternehmen vor allem viele Privatpersonen diesem Aufruf. Ein grosser Teil des Anstrichs konnte so bereits während der Sommerferien realisiert werden.

Speziell freuen sich Kinder und Betreuer auch über das neu gemalte Babyzimmer und die neuen Gartenmöbel, die dank Kurt Biefers grosszügiger Spende angeschafft werden konnten.

mitg.

Mehr Informationen:

Kinderhaus Arbon
Kinderhausleiterin Patrizia Pinna
Tel. direkt: 071 446 16 76
Heimstrasse 11
9320 Arbon
info@kinderhausarbon.ch
www.kinderhausarbon.ch

oder:

Evelyne Jung
Kinderhauspräsidentin
E-Mail: evj@bluewin.ch



STUTZ Überall in der OSTSCHWEIZ

**Wir danken für den Auftrag
und für das Vertrauen**

www.stutzag.ch

ALLES WAS HOLZ IST



KAUF MANN
OBERHOLZER
KÜCHEN
KLIMAHÄUSER
TREPPEN
SCHREINEREI
HOLZBAU
OPTIHOLZ
CNC/INDUSTRIE

Wir durften Holzbau- und Schreinerarbeiten ausführen.

Besten Dank für den geschätzten Auftrag.

www.Kaufmann-oberholzer.ch

9325 Roggwil/TG • 9215 Schönenberg/TG • 071 454 66 33 • info@kaufmann-oberholzer.ch



dieKlimamacher.ch

**Ein Klima,
das alle mögen.**

dieKlimamacher.ch
Romanshornstr. 101
CH-9320 Arbon
Tel. +41 (0)71 447 31 31

KELLER
Heizen
Lüften
Kühlen

Otto Keller AG
Arbon, Frauenfeld,
St.Gallen, Herisau,
Arnegg

KURT METTLER
Bedachungen Fassadenbau Kranarbeiten

Neukirch · Egnach · Arbon
Telefon 071 477 22 76
Fax 071 477 22 78
Natel 079 424 62 67

- Reparaturen
- Isolationen
- Gerüstbau
- Ziegeldächer
- Eternitdächer
- Eternitfassaden
- Velux-Fenster
- Liftvermietung
- Visierungen

Sommerfest als Dankeschön

Im Sinne eines Dankeschöns an alle findet heute Freitag, 31. August, ein Sommerfest statt. Eingeladen sind alle Kinder und ihre Eltern, die Betreuer, Vereinsmitglieder sowie die zahlreichen Sponsoren und Gönner, welche die Sanierung erst möglich gemacht haben. Und selbstverständlich die Bevölkerung. «Wir öffnen die Türen des Kinderhauses für alle, die Institution und Angebot interessieren – wir freuen uns über jeden Besuch», sagt Evelyne Jung. «Sie sind alle herzlich eingeladen.» Das Grillfest dauert von 18 bis 21 Uhr.



Auf Unterstützung angewiesen

Das Kinderhaus Arbon, seines Zeichens älteste Kinderkrippe des Kantons, ist eine wichtige Institution für den Standort – heute und morgen. Vereinsvorstand und Leitung möchten auch in Zukunft alles daran setzen, eine qualitativ hoch stehende, familienergänzende Betreuung anzubieten. Dabei sind sie auf ideelle und finanzielle Unterstützung angewiesen. «Wir freuen uns, dass wir bei dieser Aufgabe auf eine breite Unterstützung in der Bevölkerung bauen können», so Kinderhaus-Präsidentin Evelyne Jung abschliessend.

HAIRSTYLING STUDIO

BERGLISTRASSE 5
9320 ARBON
FON 071 446 76 60



September- Aktion

Für Damen

Waschen, Schneiden,
Färben, Föhnen,
Kurzhaar **Fr. 88.-**
Langhaar **Fr. 99.-**

Für Herren

Haarschnitt inkl.
Waschen **Fr. 25.-**

Kinderhaarschnitt ab Fr. 9.-

mit einer kleinen Über-
raschung zum mitnehmen!

1000 Millionen Franken,
um 5min schneller im Stau
vor Winterthur oder Zürich
zu stecken?



Alterssegment 50+
Gratis
Tennis-Schnupperlektion
Dienstag, 11. September 2012
von 14.00 Uhr – 15.30 Uhr
Tennishalle Güttingersreuti Weinfelden



UNIA Arbon unterstützt Patrick Hug als Stadtammann

VITRINE

Einladung Podium zu BTS-OLS

Bringen BTS-OLS Nutzen oder Schaden für den Oberthurgau? Braucht Arbon eine neue Schnellstrasse für die wirtschaftliche Entwicklung? Welches Verkehrsmanagement löst die Probleme der künftigen Mobilität? – Diese Fragen werden an einer öffentlichen Veranstaltung am Montag, 10. September, um 19.00 Uhr im Hotel Metropol diskutiert. Hermann Hess, Kantonsrat FDP, Walter Schönholzer, Gemeindeammann von Kradolf-Schönenberg und Kantonsrat FDP, Urs Oberholzer-Roth, Präsident Grüne TG, und Didi Feuerle, Unternehmer und Gewerkschafter aus Arbon/Frasnacht, werden das Thema in einem ersten Teil diskutieren. Anschliessend haben auch die Anwesenden die Möglichkeit für Fragen. *mitg.*

Stadtammann und BTS/OLS

Der Polit-Stamm der SVP vom Montag, 3. September, 20 Uhr, im Gasthof Frohsinn an der Romanshorerstrasse dreht sich um den Urnengang vom 23. September. Erster Diskussionspunkt ist die Wahl des neuen Stadtammannes. Im zweiten Teil kommt das grosse Strassenprojekt des Kantons zur Sprache: Bringt die BTS/OLS auch Arbon Vorteile, oder sind die Argumente der Gegner überzeugender? Der SVP-Stamm ist wie immer öffentlich. *pd*

Filmabend im Pfarreizentrum

Im Rahmen des Gallusjahres wird heute Freitag, 31. August, um 18.30 Uhr im Gallusaal des Pfarreizentrums (Eingang Promenadenstrasse) der Film «Die grosse Stille» gezeigt. Thomas Zimmermann, neuer Pastoralassistent in der kath. Pfarrei St.Martin, gibt eine kurze Einführung zum Film. *mitg.*

Balg, Bier und Bretzel

Eine unkomplizierte Gelegenheit, Stadtammann-Kandidat Andreas Balg kennen zu lernen, bietet sich am Sonntag, 2. September, ab 10.30 Uhr an der Florastrasse, ab 12 Uhr am Hafendamm und ab 14 Uhr auf dem Platz vor der Sommergalerie in Frasnacht. An der Florastrasse und vor der Sommergalerie gibt es neben guten Gesprächen Bier und Bretzel. *mitg.*

Ein Jahr «Tagschicht» im Morgental Steinach

Jubiläum «mit laif Bänd»



Babs Berner im «Tagschicht» vor einem Bild der Malerin Esther Schwarzer.

«Menschen glücklich machen» – mit diesem Ziel öffnet Babs Berner fünf Mal pro Woche am Morgen ihre «Tagschicht» in Steinach. Vor einem Jahr hat sie das Restaurant Morgental im gleichnamigen Ortsteil wieder eröffnet. Heute Freitag, 31. August, will sie mit ihren Gästen das Jubiläum feiern.

«Mit laif Band und öppis Zäse», steht auf der Tafel vor dem Restaurant, auf der das Jubiläumsfest angekündigt wird. Dass Babs Berner schreibt, «wiä mir dä Schnabel gwachse isch», ist nicht das Einzige, was ein wenig anders ist im Steinacher Restaurant. Die waschechte Arbonerin hat sich von ihren Stationen die Dinge, die sie beeindruckten, zu Eigen gemacht... und lebt diese.

Miteinander reden

Babs Berner stört, dass ob all der modernen Kommunikationsmittel die Menschen nicht mehr miteinander reden. Dem will sie im «Tagschicht» entgegenwirken. So erhält ein Gast, der sich alleine an einen Tisch setzt, von ihr oder auch von Gästen eine nette Aufforderung, sich dazusetzen. Für die gute Stimmung sorgt die Wirtin mit ihrem fröhlichen Naturell. Schlechte Laune habe sie eigentlich selten, und wenn, dann bleibe diese draussen.

Fleischlos, nicht vegi

Im «Tagschicht» wird gutbürgerliche Küche geboten. Am Mittag können die Gäste unter drei Menüs auswählen. Zwei davon sind mit Fleisch, eines ohne. Auf das Stichwort vegetarisch reagiert Babs Berner mit der Korrektur: «Fleischlos, nicht vegi.» Für den Nachmittag gibt es eine kleine Karte, für Kinder ein Spielzimmer. Das Wirtepatent besitzt Babs Berner schon lange. Bisher habe ihr jedoch der Mut gefehlt, ein eigenes Restaurant zu führen. Als sich ihr die Chance bot, das Morgental zu erwerben, habe sie sich sagen müssen, jetzt oder nie. Ausschlaggebend bei der Wahl sei die Gartenwirtschaft gegen Westen gewesen. «Ich liebe Abendsonne», verrät die Wirtin. Die Innenräume hätten zu jenem Zeitpunkt weniger einladend gewirkt. Vor der Eröffnung musste alles renoviert werden. Dabei achtete Babs Berner darauf, möglichst viel alte Substanz zu retten.

Abendschicht...

Zum Jubiläum gibt es heute Freitag, 31. August, im «Tagschicht» eine Abend- oder gar Nachtschicht. Ab 19.30 Uhr spielt die Coverband «2nd Helping» Songs aus Pop und Rock. Weil im «Tagschicht» eben alles etwas anders ist, offeriert Babs Berner ihren Gästen nicht ein Getränk, sondern «öpis Zäse»...

Rainer Bolliger

plus minus
forum60
älter werden in arbon

Wie hält man sein Hirn auf Trab?

Diese Frage möchte das 23. öffentliche «Forum60 plusminus» vom Sonntag, 2. September, um 14.30 Uhr im Seeparksaal in Arbon beantworten. Man merkt es selber: das Denken geht nicht mehr so gut wie früher. Das muss nicht sein! Es gibt sinnvolle Gehirntrainings für jedes Alter. Leider kann das Gehirn nicht wie ein Muskel trainiert werden. Es braucht eine andere Methode. Nicht umsonst ist dieser Markt auch ein lukratives Geschäft. Der Zusammenhang von Gedächtnis und Altern wurde traditionell eher positiv gesehen. Die Ältesten einer Gesellschaft verfügten über das meiste Wissen und waren somit auf Grund ihrer umfangreichen Gedächtnisleistungen hoch angesehen und gefragt. Heute erleben wir eine Umkehrung dieser positiven Relation zu ungunsten Älterer, denen schlechte Lernleistungen und mangelnde geistige Flexibilität nachgesagt werden. Die Fähigkeit, lange Zeiträume aus dem Alt-Gedächtnis heraus überblicken zu können, wird noch zugebilligt, aber angesichts schneller gesellschaftlicher Veränderungen als relativ nutzlos angesehen. Tatsächlich ist eine deutliche Abnahme von Lern- und Gedächtnisleistungen bei Menschen über 60 Jahren nachweisbar. Es gibt jedoch viele altersunabhängige Faktoren, welche das Denken und das Erinnern beeinflussen! Der Jahrgang 1940 verfügt im Schnitt über eine geringere Bildung als der Jahrgang 1960. Forscher belegen auch Kompetenzen, welche im Alter noch ansteigen. Nun gibt es Tricks und Methoden sein Gehirn zu trainieren. Suzanne Gartmann, Erwachsenenbildnerin und Gedächtnistrainerin, kennt diese. Sie erklärt die grundlegenden Zusammenhänge und das Wie des Merkens und des Erinnerns. Lernen ist tun! So wird es auch an diesem Forum sein: visualisieren, strukturieren, verknüpfen. Beim Joggen schwitzt der Körper – am 23. «Forum60 plusminus» das Gehirn!

Peter Rutishauser

Öffentliche Vortragsreihe Orthopädie

In Arbon finden im September und Oktober 2012 vier Vorträge der Spezialisten der Orthopädie am See statt. Sie haben die Gelegenheit, aktuelle Behandlungsmöglichkeiten zu diversen Beschwerdebildern kennenzulernen.

Alle Veranstaltungen sind kostenlos und ohne Voranmeldung. Veranstaltungsort ist das Hotel Metropol in Arbon. Angaben zur Anfahrt finden Sie unter www.metropol-arbon.ch.



orthopädie am see

CH-8280 Kreuzlingen • Tel. +41 (0)71 677 00 71 • www.oas.ch

Do, 6. September 2012

19.30 Uhr
mit anschliessender Diskussionsrunde

Dr. med. Thomas Fiechter
«Fussbeschwerden –
Behandlungsmöglichkeiten»

Di, 18. September 2012

19.30 Uhr
mit anschliessender Diskussionsrunde

Dr. med. Alexander Rukavina
«Schulterbeschwerden –
vom Symptom zur Therapie»

Do, 27. September 2012

19.30 Uhr
mit anschliessender Diskussionsrunde

Dr. med. Werner Neuer
«Wenn das neue Knie
nicht funktioniert»

Di, 2. Oktober 2012

19.30 Uhr
mit anschliessender Diskussionsrunde

Dr. med. Stephan Heinz
«Die schmerzhafteste Hüfte»

Calonder wechselt zu Mediconsult
Das UBS-Vermögensverwaltungs-geschäft im Thurgau steht neu unter der Leitung von Yves Jäckle. Er folgt auf Reto Calonder, der in die Medizinalbranche wechselt. Jäckle ist seit 1. Juli Leiter von UBS Wealth Management Thurgau, das vermögende Privatpersonen mit Wohnsitz Schweiz betreut. Der 32-jährige Vizedirektor führt drei Teams mit insgesamt 22 Mitarbeitenden, die in Arbon, Frauenfeld und Kreuzlingen stationiert sind. Jäckles Vorgänger, Reto Calonder, arbeitete 21 Jahre lang für UBS und führte zuletzt viereinhalb Jahre lang das Wealth Management Thurgau. Calonder verlässt UBS per Ende August, um eine neue Herausforderung als CEO der Mediconsult AG in Roggwil anzunehmen; einem Unternehmen, das Produkte und Dienstleistungen für die Augenheilkunde anbietet. *msi*

felix.die zeitung.
Jeden Freitag werden Sie von uns umfassend informiert!

Tenniskurse für Generation 50+

Tennis spielen macht Spass und stärkt das seelische wie das körperliche Gleichgewicht. Tenniskurse in Zusammenarbeit mit Pro Senectute und dem Regionalverband Thurgau Tennis erfreuen sich seit Jahren wachsender Beliebtheit. Manche sind Wiedereinsteiger, die in ihrer Jugend Tennis gespielt hatten und es dann aus Berufs- oder Familiengründen aufgaben. Andere erfüllen sich im Alter einen lange gehegten Wunsch und fangen neu mit diesem Sport an. Dabei werden wichtige körperliche und geistige Funktionen geschult und erhalten wie Beweglichkeit, Gleichgewichtssinn, Koordinationsfähigkeit sowie Konzentrations- und Reaktionsvermögensfähigkeiten. Von Swiss Tennis ausgebildete Erwachsenenleiter werden zu Beginn eine zentrale Schnupperlektion in der Tennishalle Weinfelden durchführen. Danach starten Kurse in Egnach, Frauenfeld, Kreuzlingen und Weinfelden. Eine kostenlose Schnupperlektion findet am Dienstag, 11. September, von 14.00 bis 15.30 Uhr in Weinfelden statt. Per-

sönlich mitzubringen sind sportliche Bekleidung und Turnschuhe. Bälle und Tennisschläger stehen zur Verfügung. Eine Anmeldung ist erwünscht bis 10. September bei Wino Biedermann, Schulstrasse 4b, 8580 Amriswil, Tel. 071 622 27 38 oder per E-Mail unter winibi@bluewin.ch mitg.

Zurück zu den Wurzeln...

...dafür entschied sich das OK des Gospel-Event Gossau und lud den beliebten Gospel Choir Gossau kürzlich zum 23. Anlass nach Arbon ein. Bei schönstem Wetter genossen die 450 Besucher einen ausgiebigen Brunch mit «Zusatz» beim Pavillon am See. Boppi (Andreas Boppert), der aus Arbon stammende und heute in Chur lebende «Eventpastor», erklärte am Beispiel Olympiade den Glauben an Gott. In einem Interview erzählte Bezirksgerichtspräsident Ralph Zanoni, worin er im beruflichen Alltag uns in seinem Engagement bei dem peruanischen Hilfswerk «Diener der Armen» im Glauben an Gott Hilfe erfahren kann.

Markus Mosimann

Pro Senectute Herbstsammlung

Wir wünschen uns, einmal in Würde zu altern. Dazu gehören finanzielle Sicherheit, ein stabiles soziales Umfeld und vor allen Dingen die Möglichkeit, eigenständig zu leben. Die meisten Menschen können sich nicht vorstellen, dass sie einmal auf die Hilfe anderer angewiesen sein könnten. Doch finanzielle und persönliche Schicksalsschläge bringen ein Leben schnell durcheinander. In den Beratungsstellen von Pro Senectute Thurgau sind die Sozialarbeitenden immer wieder mit älteren Menschen konfrontiert, die Angst haben, ihre Eigenständigkeit und damit ihre Würde zu verlieren. In die Beratungsstellen kommen ältere Menschen, die sich mit ihren Sorgen und Nöten allein gelassen fühlen. Mit einer umfassenden Fachkompetenz, viel Erfahrung und einem guten Netzwerk zu anderen Hilfsorganisationen ausgestattet, können die Sozialarbeitenden helfen, mit der ratsuchenden Person gute, nachhaltige und individuelle Lösungen zu finden. – Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Beratungsstellen von Pro Senectute. – Spendenkonto: PC 85-530-0 Pro Senectute Thurgau

ALLTAG

Vortrag von «Orthopädie am See» am 6. September in Arbon

Spezialisten informieren

Nach der erfolgreichen Vortragsreihe in Weinfelden informieren die Spezialisten der «Orthopädie am See» aus Kreuzlingen ab dem 6. September 2012 auch in Arbon. Es wird über Alltagsprobleme wie Fuss-schmerzen, Schulterbeschwerden, Knieprobleme, schmerzende Hüften und deren Behandlungsmöglichkeiten referiert.

«Durchschnittlich durften wir jeweils 100 Besucherinnen und Besucher an unseren Vorträgen in Weinfelden begrüßen», erzählt Dr. med. Alexander Rukavina. Besonders freuen sich er und seine Kollegen über die rege Teilnahme an den anschließenden Diskussionsrunden. «Die Teilnehmenden schildern uns ihre Beschwerden und wir versuchen jeweils, mögliche Ursachen und Behandlungsmethoden aufzuzeigen», so Rukavina weiter. Die Referenten sind positiv überrascht, wie wenig Berührungsängste die

Besucher zeigen. Nach den Vorträgen wurde zudem unter den Zuhörenden eifrig weiterdiskutiert. «Für mich war es sehr aufschlussreich. Ich war erstaunt, welche Vielfalt an Behandlungsmöglichkeiten es für meine Hüftprobleme gibt. Die Referenten halfen mir dabei, die nächsten Schritte einzuleiten», erzählt eine Besucherin nach dem Vortrag.

Gespannt auf weiteres Interesse

Auch junge Gäste besuchen die Vorträge. Es stellte sich heraus, dass der Bedarf für die Information durch Vorträge definitiv da ist. «Wir möchten uns den Menschen in der Region Arbon gerne vorstellen, sie an den Vorträgen informieren und bei den Diskussionsrunden individuell auf Fragen eingehen», so das erklärte Ziel. «Wir sind gespannt auf das Interesse in Arbon und freuen uns über eine rege Teilnahme.»

mitg.

Einladung für das Volksschiessen

Die Sportschützen Arbon laden zum traditionellen 50-Meter-Kleinkaliber-Volksschiessen der Region Arbon am Tälisberg ein. Alle Wanderpreise kommen in diesem Jahr neu in Umlauf. Sie können als Einzelwettkämpfer oder in der Gruppe gewonnen werden. Die Einzel-Konkurrenz wird auf das A5- und A10-Scheibenschild wahlweise absolviert. Attraktiv werden die Gruppenwettkämpfe, welche nur auf dem A10-Scheibenschild geschossen werden können. Je drei Personen bilden in ihrer Kategorie, lizenzierte und nicht lizenzierte, eine Gruppe. Zusätzlich zum Gruppenpreis erhalten die Sieger am Absenden gratis ein Raclette-Essen à Discretion. Angesprochen für das Volksschiessen sind alle, von Familien über Vereine bis hin zu den Einzelschützen/innen. Sportgeräte stehen gratis zur Verfügung, wie auch die Betreuung durch Aktivschützen sicher gestellt wird. Schiessdaten: Sonntag, 2. September, von 08.30 bis 12.00 Uhr; Frei-

tag, 7. September, von 17.00 bis 21.00 Uhr, Samstag, 8. September, von 08.00 bis 12.00 Uhr. – Weitere Infos auch unter www.ssvarbon.ch. Die Sportschützen Arbon heissen ihre Gäste willkommen und wünschen ihnen gut Schuss. *mitg.*

Konzerte zum Tag der Musik

Am Samstag, 1. September, ist Tag der Musik. In allen Gemeinden der Schweiz soll Musik erklingen, um auf die kommende Abstimmung vom 23. September über den Verfassungsentwurf «Musikalische Bildung» aufmerksam zu machen. Jugendliche aus Romanshorn, Arbon und Amriswil möchten an diesem besonderen Tag einen musikalischen Beitrag leisten: Drei Ensembles mit jungen Musikerinnen und Musikern spielen von 11.30 bis 12.15 Uhr in der Migros Rosengarten in Arbon Strassenmusik. Es spielen folgende Ensembles: «Quertett» (Leitung A. Zech), Rhythmusband (Leitung A. Lottenbach) und «Big Ben» (Leitung A. Buri). *mitg.*



Damit der Arboner Familientreff (ArFa) weitergeführt werden kann, ist der Vorstand auf der Suche nach weiteren motivierten Mitgliedern.

Blick hinter die Kulissen des Arboner Familientreffs

Bleibende Freundschaften

Der Arboner Familientreff (ArFa) ist aus den Sommerferien zurück und hält auch im zweiten Halbjahr viele spannende Aktivitäten bereit. Sieben Frauen engagieren sich für die Kinder und Familien von Arbon und Umgebung. Diese bilden den Vorstand des ArFa und organisieren mit vielen weiteren Helferinnen Jahr um Jahr weitherum beliebte Anlässe wie Frühlings/Sommer- und Herbst/Winterbörsen, Basteln, Ausflüge und vieles mehr.

Um all die Anlässe zu organisieren, treffen sich die Vorstandsfrauen alle paar Monate. Diese Treffen sind wunderbar für die Freundschaftspflege. Noch Jahre nach dem Zusammenarbeiten unternimmt man etwas zusammen. Nicht nur an den Ausgehenden mit den Frauen – oftmals mit den gesamten Familien. Zum Glück. Die Jahre der Vorstandsarbeit sind nämlich begrenzt. Das Engagement dauert nur ein paar Jahre, solange die eigenen Kinder klein sind. Mit dem Älterwerden der Kinder sinkt automatisch das Interesse der Mütter, beim ArFa mitzuarbeiten.

Attraktive Vorstandsarbeit

Dieses Jahr wird sich deshalb erneut ein Teil aus dem Siebner-Team verabschieden. Aber es ist ihnen wichtig, dass der Treff weitergeführt

werden kann. Wer hätte Lust, in eine attraktive Aufgabe eingeführt zu werden mit dem Wissen, dass man sich nicht auf ewig verpflichten müsste? Für die eigenen Kinder wäre es «de Plausch». So meint beispielsweise die achtjährige Sanna: «Am besten gefiel mir in den letzten sechs Jahren der Besuch des Spitals. Wir durften sogar Arme oder Beine eingipsen lassen.» Die intensive Zusammenarbeit zwischen den Vorstandsfrauen lässt tiefe Freundschaften entstehen.

«Vor sechs Jahren kam ich mit meiner Familie nach Arbon, wir kannten niemanden. Durch den Familientreff lernten wir Ehepaare mit etwa gleichaltrigen Kindern kennen. Es entstanden Beziehungen, die bis heute dauern und welche wir um keinen Preis missen möchten», sagt Gabi Neuhauser. Die Mitarbeit im Vorstand sei sehr bereichernd gewesen und hätte dazu beigetragen, dass sich die ganze Familie am neuen Wohnort sofort integriert fühlte. Genau so erging es Monique Tomaselli, die am Spatenhöck neue Freundschaften schloss. Der Treff war die perfekte Plattform, mit anderen Müttern zusammenzukommen. – Bei Interesse am ArFa gibt Raquel Rütsche gerne Auskunft unter 071 446 76 57. Details zum Programm findet man unter www.kath-arbon/arfa *mitg.*

Tage der offenen Tür

Sonntag 30. September
Wettkampf-Vorbereitung für die IFBB Schweizermeisterschaft
10.30 und 13.30 Uhr
Bodybuilding/Fitness-Posing
René Schafroth Bodybuilding –90kg,
Manuel Jost Bodybuilding –80kg,
Charelle Erismann Figurenklasse

Samstag 29. September
10.00 Uhr **Piloxing** mit Aniko u. Vanessa
10.30 Uhr **CX Worx** mit Laurent
11.00 Uhr **Zumba** mit Leidy
11.30 Uhr **Bodybalance** mit Brigitte u. Rahel
13.00 Uhr **Piloxing** mit Aniko u. Vanessa
13.30 Uhr **CX-Worx** mit Laurent
14.00 Uhr **SH'bam** mit Aniko u. Rahel
14.30 Uhr **Bodypump** mit Charelle u. Laurent
15.00 Uhr **Bodybalance** mit Brigitte u. Rahel



Seemoosholzstrasse 14, 9320 Arbon
Tel. +41 71 440 22 20
www.workout-gym.ch
info@workout-gym.ch

1. Platz **Jahres Abo Silber**
2. Platz **10er-Karte Silber**
3. Platz **15% auf alle Artikel im Workout**

diverse **Preise** zu gewinnen

«Ihr Gehör liegt mir am Herzen»



PHONAK
hearing systems

9320 Arbon
Bahnhofstrasse 38, Telefon 071 440 21 26

Hörberatung Blumer der Hörprofi

9400 Rorschach
Hauptstrasse 65, Eingang Signalstrasse
Telefon 071 841 47 88

Ideä sammlä, Neus lerne – äs Seminar im Schloss mache!

www.zumschloss.ch

zum schloss **arbor** WIRTSCHAFT

Schloss Arbon
CH-9320 Arbon
Tel. +41(0)71 440 12 28
info@zumschloss.ch

Schweizer

Sonne Plus



www.sonne-plus.ch

Sonnige Aussichten:
Das Sonnenkollektor-Förderprogramm für Steinach von Schweizer.

Wir freuen uns, dass die Gemeinde Steinach Sie beim Bau Ihrer Sonnenkollektor-Anlage unterstützen wird. Wir sind überzeugt, dass auch Ihr Bauvorhaben ein Projekt mit Zukunftspotenzial ist und möchten Sie deshalb mit unserem Sonnenkollektor-Förderprogramm zusätzlich unterstützen.

Jetzt anmelden und profitieren: www.sonne-plus.ch
Promotionscode für Anmeldung: 236.001

Unsere Partner in Ihrer Region:




Ich empfehle **Andi Balg**

Weil Arbon mit ihm einen vielseitigen Generalisten und Kämpfer für Wirtschaft und Gesellschaft gewinnen würde!



Thomas Feiler
VR-Präsident
Data Migration AG
Kreuzlingen

www.andreas-balg.ch



TIPPS & TRENDS

Spannung pur in der Bibliothek
Am Freitag, 7. September, erwartet die «Leseratten» in der Arboner Stadtbibliothek zwischen 19 und 20 Uhr ein besonderer Leckerbissen. Zu Gast ist die St.Galler Buchhändlerin Sybille Engi, die seit zwölf Jahren in der St.Galler Freihandbibliothek arbeitet und dort für den Einkauf von Erwachsenenbelletristik zuständig ist. Sybille Engi präsentiert in Arbon aktuelle Neuerscheinungen aus allen literarischen Bereichen; sie wird vielversprechende und nicht allzu ernst zu nehmende Bücher für alle Alterssegmente persönlich vorstellen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Ausleihe der vorgestellten Titel. Wer hintenanstehen muss, kann sich die Wunschtitel auch reservieren lassen. Der Eintritt ist frei mit einer Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Neue Mitglieder sind in der Stadtbibliothek Arbon (www.stadtbibliothek-arbon.ch) an der Walhallastrasse 2 jederzeit willkommen. Das umfangreiche Angebot umfasst rund 13 000 Medien für Kinder, Jugendliche und Erwachsene; Lektüre der verschiedensten Gattungen – Bilderbücher, Bücher zu Sachthemen, Comics, englische und französische Bücher sowie diverse Zeitschriften, Hörbücher und Kassetten.

Die Stadtbibliothek Arbon ist 1989 aus der ehemaligen Saurer Fabrikbibliothek hervorgegangen. Als Startkapital stand ihr das 1983 von Walter Eggart vermachte Legat von 100 000 Franken zur Verfügung, welches bis zur Gründung der «Stiftung Stadtbibliothek Arbon» von der damaligen Ortsgemeinde Arbon verwaltet wurde. Nebst dem Bücherbestand diente das verbleibende Betriebskapital der Saurer Fabrikbibliothek von Fr. 18 178.35 der Stadtbibliothek als Startbasis. Es war 1989 ein besonderer Glücksfall, dass die neu gegründete Stadtbibliothek sich im altherwürdigen «Haus zur Straussfeder» im Zentrum von Arbon einmieten konnte. Erbauer des stattlichen Steinhauses war J. von Furtenbach im Jahre 1731. Es diente im Gange der Jahrhunderte verschiedensten Zwecken, bis es 1986 von der Bürgergemeinde Arbon erworben wurde. *red.*

Arboner Bistro-Turm neu an drei Nachmittagen geöffnet
Grenzenlose Aussicht



Das «Türmli» an der Grabenstrasse 2 in Arbon ist nicht nur ein beliebter Aussichtspunkt, sondern auch ein gemütliches «Beizli».

«Himmliche Aussicht bei irdischen Preisen» garantiert Karin Maier seit elf Jahren im Bistro-Turm, der sich längst vom einstigen Geheimtipp zu einer begehrten Adresse gemausert hat. Bisher blieb die herrliche Aussicht auf Arbon, Bodensee und Säntis tagsüber verborgen, was sofort ändert. Am Sonntag, Dienstag und Donnerstag ist das einzigartige «Beizli» auch nachmittags geöffnet.

Sowohl Stammgäste als auch neue Besucher sind im «Türmli» immer wieder von der einzigartigen Aus- und Rundumsicht fasziniert. Nach einer Liftfahrt bis zum fünften Stock lohnt sich das Erklimmen von zahlreichen Treppenstufen. Der Blick vom 1920 erbauten Schädler-Turm lässt einem die kurzfristigen Strapazen rasch vergessen! Und die charmante Wirtin Karin Maier sorgt dafür, dass sich die Gäste auch im Bistro selber ausgesprochen wohl fühlen.

Vielfacher Wunsch geht in Erfüllung
Seit Jahren wurde Karin Maier immer wieder gefragt, weshalb der Bistro-Turm an der Grabenstrasse 2 in der Altstadt am Nachmittag nicht geöffnet sei. Haushalts- und Kinderpflichten verunmöglichten der Bistrotreiberin längere Öffnungszeiten, doch ist nun der Zeitpunkt gekommen, diesen vielfach geäusserten Wunsch wöchentlich an drei Nachmittagen zu erfüllen. Fortan ist

der beliebte Treffpunkt jeweils am Sonntag-, Dienstag- und Donnerstagnachmittag ab 14 Uhr geöffnet. Während am Dienstag um 17 Uhr Schluss ist, können Gäste am Mittwoch von 19 bis 24 Uhr, am Donnerstag von 14 bis 24 Uhr, am Freitag und Samstag von 19 bis 01 Uhr sowie am Sonntag von 14 bis 18 Uhr im «Türmli» einkehren.

Neu auch hausgemachte Desserts
Mit den neuen Öffnungszeiten verändert sich auch die Menükarte; als Dessert werden hausgemachte Meringues in verschiedenen Varianten angeboten. Weiterhin sind auch Snacks erhältlich, und die Getränkekarte besticht nach wie vor durch ein ausgezeichnetes Preis-/Leistungsverhältnis bei Spirituosen und erlesenen Weinen. Gerne macht Karin Maier einmal mehr darauf aufmerksam, dass der Bistro-Turm (Tel. 079 228 82 91 oder www.bistro-turm.ch) mit rund 30 Sitzplätzen auch für Sitzungen, Therapien, Vereinstreffen oder Lesungen mit und ohne Bedienung gemietet werden kann. – Der weitherum sichtbare Schädler-Turm besticht heute auch architektonisch. So sind Turm, Kopfbau und der Büroneubau im Kanton Thurgau als mustergültige Architektur von anfänglicher und letztlicher Architektur und deren Kombination aus dem 20. Jahrhundert registriert. *eme*

Neue Praxis für chinesische Medizin in Arbon eröffnet
Am 1. September eröffnet Massimo Trombetta (Bild) «Modu Hana Won» – eine Praxis für chinesische Medizin an der St.Gallerstrasse 48 in Arbon. Der ausgebildete TCM-Heilpraktiker, Tae Kwon Do- und Yogalehrer bietet neben Akupunktur auch Schröpfen, Moxibustion, Kräutertherapie, Ernährungsberatung und Heilgymnastik/Yoga an. Die Praxis ist von den Krankenkassen (Zusatzversicherung) anerkannt. Bereits im alten China wurde man von der Vorstellung geprägt, dass sich alles im steten Wandel befindet. Der Mensch steht zwischen Himmel und Erde – und vor der Herausforderung, die beiden Welten miteinander in Einklang zu bringen. Die chinesische Medizin hat daher einen ganzheitlichen Ansatz. Bei der Behandlung werden Körper und Seele nicht getrennt voneinander betrachtet. Aufgabe der chinesischen Medizin ist es, die Harmonie zwischen Körper und Seele durch gezielte Therapien und Heilmethoden zu bewahren (vorbeugen) oder im Krankheitsfall wiederherzustellen (heilen).



Dabei arbeitet der Therapeut ganz eng mit dem Patienten zusammen, um die ursprüngliche Ursache zu suchen. Dazu gehören eine fundierte Anamnese (Puls- und Zungendiagnose usw.), Akupunktur, Moxibustion, Qi – Behandlung und psychologische Beratung, welche Körper, Geist und Seele mit einschliesst. Vorbeugung gehört zum Grundpfeiler der Behandlungen. Dem Patienten werden Empfehlungen für Heilgymnastik (Yoga), Meditation, Ernährung und Lebensführung mit auf den Weg gegeben. *mitg.*

Auf zum Arboner Hafenfest

Feierte die Mars-Vereinigung im letzten Jahr das 20-Jahr-Jubiläum, so besteht am Arboner Hafenfest von morgen Samstag, 1. September, von 11 bis 24 Uhr und am Sonntag, 2. September, von 10 bis 15 Uhr bereits wieder ein Grund zum Feiern. Das Motorschiff Mars wurde 1922 erbaut und gehört mit seinen mittlerweile 90 Jahren doch eher zu den älteren Kalibern auf dem Bodensee. Für die Mars-Vereinigung Grund genug, sich einmal mehr erkenntlich zu zeigen und die Aktion Frühschoppen vom letzten Jahr mit Gratiskaffee und -gipfeli am Sonntag von 10 bis 12 Uhr zu wiederholen (s'hät solangs hät). Am Samstag öffnet die Festwirtschaft auf dem Arboner Hafendamm um 11 Uhr, und von 11 bis 16 Uhr finden auch Gratis-Rundfahrten mit dem MS Mars auf dem Bodensee statt. An Land bietet sich die Möglichkeit zwischen 11 und 16 Uhr die Modellbootausstellung des SMC Goldach zu bewundern. Ab 19 Uhr sind Freunde, Gönner und Gäste zu einem gemütlichen Unterhaltungsabend mit dem Duo «Sound Express» eingeladen. Musikalisch wird auch der Sonntag eröffnet; zum Frühschoppen spielt ab 10 Uhr der Verband Schweizer Volksmusik der Kantone Schaffhausen und Thurgau. Wiederum sind an beiden Tagen bei der traditionellen Tombola schöne Preise zu gewinnen.



MS Mars blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. 1922 in der Erhartswerft in Berlin-Spandau erbaut, diente die «Mars» lange Jahre als Passagierschiff. Das vom Arboner Bootsvermieter Gustav Zels in Auftrag gegebene Schiff wurde für den Kurs- und Ausflugsverkehr auf dem Bodensee verwendet. Mit seinem Platzangebot für 30 Personen leistete es während rund 55 Jahren gute Dienste. 1977 wurde die «Mars» von der SLRG Arbon für 10 000 Franken gekauft. red.

Wetterglück und über 30 000 Freizeitsportler ohne Motor

Beliebter «slowUp»



Gemütlicher «slowUp»-Halt in geselliger Runde: unter anderen mit (von links) Paul Hungerbühler, alt Feuerwehrkommandant Arbon (dritter von links); Meta und Carlo Isepponi, alt Stadtrat Arbon; Bruno Villiger, Feuerwehrkommandant Horn; Alexandra Paradiso, Vinothek «weinundsein»; Elisabeth und Christoph Tobler, OK-Präsident «slowUp»; Claudius Graf-Schelling, Thurgauer Regierungsrat; und Gattin Leonie Graf-Schelling.

Auch der elfte «slowUp» hat bei idealem Sport-Wetter wieder viele Velobegeisterte in die Bodensee-Region gelockt. Über 30 000 Teilnehmer wurden auf der Strecke und in den diversen Festplätzen gezählt. Der Anlass verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle.

Am vergangenen Sonntag durften rund 30 000 Besucher in der Region Romanshorn-Arbon den elften «slowUp Bodensee» erleben. Mit Velos, Skates oder Spezialgefährten machten sie sich auf die 40 Kilometer lange autofreie Strecke durch die prächtige Oberthurgauer Landschaft oder besuchten einen der zahlreichen Festplätze in den neun «slowUp»-Gemeinden.

Ein grosser Festplatz...

Unser grosser Dank gebührt allen, die mit grossem Einsatz vor Ort zum Gelingen und zum reibungslosen Verlauf dieses Grossanlasses beigetragen haben. Das sind zum einen die Kantonspolizei, die kantonalen Tiefbauämter und die Gemeindebauämter sowie Verkehrskadetten, Feuerwehr-Verkehrsdienste und Sanitätsdienste der Samariter, die für die Absperrung und die

Sicherheit auf der Strecke sorgten. Zum andern die lokalen OK's mit ihren zahlreichen Helferinnen und Helfern, die mit ihren vielfältigen Angeboten die «slowUp»-Strecke zu einem grossen Festplatz und die gemütliche Fahrt durch den Oberthurgau zu einem einmaligen Erlebnis werden liessen.

Dank auch an Bevölkerung

Danken möchten wir auch den Anwohnern der Strecke für ihr Verständnis für die Einschränkungen, die sie in Kauf nehmen mussten, und den Bewohnern der Dörfer und Städte in der Region für die Inkaufnahme etwas erschwelter Verkehrsbedingungen. Das sehr positive Echo auf den Anlass, der wiederum beste Werbung für unsere Region gemacht hat, soll auch ihnen eine gewisse Entschädigung dafür sein. Der «slowUp Bodensee», immer am letzten Sonntag im August, ist aus dem Veranstaltungskalender der Region am oberen Bodensee nicht mehr wegzudenken. Darum bereits jetzt im Kalender 2013 rot anstreichen: Sonntag, 25. August 2013, «slowUp».

Christoph Tobler, OK-Präsident

Wir kümmern uns um Ihre Immobilie!

Schlossgasse 4
9320 Arbon

immokanzlei AG
Sicherheit durch Partnerschaft

071 744 99 88
www.immokanzlei.ch

felix.
der Woche

«SummerDays»

Auch das vierte SummerDays-Festival ist Vergangenheit! Neben dem abwechslungsreichen Musikprogramm sorgten Verpflegungsstände für volle Mägen. Neben Raclette, Älplermakronen und Risotto konnten sich die Besucher mit Leckereien wie Paella, indischen Reisgerichten und Lasagne verköstigen. Musikalische Highlights gab es unzählige! So der Auftritt von Toto, bei denen Hymnen wie «Africa», oder «Rosanna» mitgesungen wurden. Und neben der gefeierten Headlinerin Amy Macdonald überzeugten vor allem auch die Schweizer Bands. Aus tausend Kehlen ertönte in strömendem Regen der Refrain von «W.Nuss vo Bümpliz» von Patent Ochsner oder «Heimweh» von Plüsch. Stimmung auch in den Barzelten: das mittlerweile altbewährte «Rock City»-Zelt beherbergte die eingefleischten Fans der lautereren Rockmusik, während im neuen «Chesterfield»-Zelt eine «Silent Disco» mit Kopfhörern stattfand. In der «Pirates Bar» sorgten eine Feuershow, ein Spanferkel und die Piratinnen für gute Laune, und im «Siebenschläfer» war Party pur angesagt. – Eigentlich alles Grund genug für unseren «felix der Woche». Dass aber Cyrill Stadler die mutigen Arboner Feuerwehrmänner für ihren tollen Einsatz beim Brand im Saurer Werk-Zwei spontan und gratis ans Festival einlud, ist eine tolle Geste, die wir noch lieber mit unserem «felix der Woche» belohnen!